

**Schweizerische Stiftung
für Orgeln in Rumänien,
ZUMIKON**



Geschäftsbericht 2009

mit Leistungsbericht,

konsolidierter Rechnung und

Bericht der Revisionsstelle

per 31. Dezember 2009

LEISTUNGSBERICHT DER STIFTUNG FÜR DAS Jahr 2009

10 Jahre Schweizerische Stiftung für Orgeln in Rumänien

In festlichem Rahmen wurde am Sonntag, 21. Juni 2009 das 10-jährige Jubiläum der Stiftung begangen. Der Auftakt machte ein länderübergreifendes Konzert in der Kirche Zumikon:

Steffen und Gabriela Schlandt aus Kronstadt/Brasov aus Rumänien erfreuten mit Klängen aus Siebenbürgen, die schweizerisch-norwegische Künstlergruppe TRIOSA mit Musik aus dem Norden.

Zum nachfolgenden Festakt durfte der Gründungspräsident Präsident Ferdinand Stemmer viele interessierte Gäste begrüßen. Der Zumiker Gemeindepräsident Hermann Zangger tat seine Freude über die Kontinuität und den Erfolg dieses Entwicklungsprojektes kund. Herr Disor, der Gemeindepräsident von Honigberg/Harman, Rumänien, bedankte sich für die Einladung und unterstrich die Bedeutung der Lehrwerkstatt für sein Dorf.

Mit vielen Bildern vermittelte Barbara Dutli, die Geschäftsführerin in Honigberg, einen anschaulichen Einblick in den Alltag der Lehrwerkstatt und die Gäste aus Norwegen, welche früher mit dem Gründerteam tatkräftig am Aufbau mitgeholfen haben, gaben auf humorvolle Art einige Anekdoten aus der Anfangszeit zum Besten.

Neuorganisation des Stiftungsrates

Im Zusammenhang mit der Zertifizierung durch die ZEW0, welche im Herbst 2009 beantragt wurde, hat sich inzwischen der Stiftungsrat der Schweiz. Stiftung für Orgeln in Rumänien am 26. Februar 2010 neu formiert:

Präsident	Ernst Leonhardt, Zumikon (seit 1999)
Koordination	Beat Forster, Maur (seit 2006)
Rechnungswesen	Hans Forrer, Wildhaus (seit 2006)
Controlling	Martin Brombacher, Thalwil (seit 2006)
Finanzberatung	Paul Seiler, Niederhasli (seit 1999)
Betriebskontrolle & Bau	Manfred Kravatzky, Bahlingen D (seit 2001)
Ausbildung	Ulrich Grendelmeier, Buchs ZH (seit 2009)
Mitglied	Ruth-Esther Robert, Zürich (seit 1999)
Mitglied	Dr. Yves Robert, Zürich (seit 1999)
Mitglied	Kurt Gautschi, Forch (seit 1999)

Ferdinand Stemmer schied aus dem Stiftungsrat aus, wurde jedoch von diesem zum (nicht stimmberechtigten) Ehrenpräsident ernannt.

Der Lehrbetrieb FPPR

Aus der Lehrwerkstatt in Honigberg gibt es erfreuliches zu berichten. Der Lehrling Marius Zlatar beendete im Berichtsjahr seine Ausbildung als Schreiner, die Orgelbauerlehrlinge Filip Serbu und Endre Denes schlossen die Ausbildung erfolgreich ab. Alle drei blieben in der Werkstatt Honigberg und vertieften dort ihre Berufserfahrung. Für sie wird damit die Lehrzeit quasi verlängert, obwohl sie nun „ausgelernte Facharbeiter“ sind. Grundsätzlich wird „on the job“ gelernt und ausgebildet, während der Lehrlingszeit ist es aber kaum möglich, alle Aspekte der Restaurierung von Orgeln kennen zu lernen. In diesem Sinne wird deshalb auch weiter Ausbildung betrieben.

Im Oktober 2009 sind vier neue Lehrlinge in den Lehrbetrieb aufgenommen worden: Lea Suter, Alexandru Maiorescu, Robert Nagy und Csaba Farkas. Alexandru Maiorescu hat die Probezeit nicht bestanden und wurde entlassen. Die andern drei lassen sich nun zur Orgelbauerin, bzw. Orgelbauern ausbilden. Insgesamt sind seit Aufnahme des Lehrbetriebes im Herbst 2003 16 Lehrlinge ausgebildet worden, davon 2 Frauen. Die 7 Besten haben wir im Produktionsbetrieb in Honigberg angestellt. Sie sammeln weitere Berufserfahrung unter der kompetenten Leitung von Orgelbauerin Barbara Dutli.

Der Produktionsbetrieb COT

1. Tätigkeitsbericht

Im vergangenen Betriebsjahr 2009 gab es sehr viel zu tun: Da war die Orgel in der katholischen Kathedrale St. Josif in Bukarest, welche schon seit Herbst 2008 in Revision war, weiter zu restaurieren und auf die geplante Einweihung im April 2010 fertig zu stellen. Mit dem österreichischen Orgelbauunternehmen Rieger, Schwarzach, war ein Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen worden mit dem Ziel, die Orgel in dieser Kirche gemeinsam zu restaurieren. Die Firma Rieger bearbeitete dabei den elektrischen Spieltisch, COT die ganze übrige Orgel. Dabei wurden 4000 pneumatische Bälge hergestellt, die Holzteile ergänzt, Pfeifen repariert oder ersetzt und die ganze Orgel neu intoniert. Diese Zusammenarbeit bot den angestellten Orgelbauern und den Lehrlingen eine ausgezeichnete Möglichkeit, das elektrische Übermittlungssystem (elektro-pneumatische Traktur) von der Tastatur bis zur Orgelpfeife kennen zu lernen. Diese Arbeiten wurden grösstenteils vor Ort ausgeführt.

Nebst dem Projekt in Bukarest wurde die Restauration der Orgeln von Ghimbav/Weidenbach vervollständigt. Schon 2008 fand dort ein festlicher Akt statt, im Berichtsjahr wurde dann mit einem grossen Orgelkonzert, an welchem Studenten und Musikwissenschaftler der Hochschule Cluj/Klausenburg mitwirkten, die erfolgreiche Restaurierung abgeschlossen und die Orgel der Gemeinde übergeben.

Eine weitere renovierte Orgel wurde in Sf. Gheorghe mit einer grossen Feierlichkeit ihrem Zweck der reformierten Kirchgemeinde übergeben.

Mit einer ebenfalls festlichen Einweihung in der Katholischen Kirche Ebmatigen (Schweiz) wurde die neue Orgel, welche von der Orgelbau Stemmer AG, Zumikon, in Zu-

sammenarbeit mit der COT, Honigberg, erstellt worden war, geweiht und der Kirchgemeinde übergeben.

Kleinere Aufträge, wie die Renovierung der Orgel von Bunesti/Bodendorf, sowie diejenigen von Rasnov/Rosenau und Rosia/Rothberg wurden in der Werkstatthalle durchgeführt. Nach Ausbau aus den jeweiligen Kirchen wurden die Orgeln in Honigberg aufgestellt und soweit vorbereitet, bis alle Holzteile zusammengebaut ineinander passten. Ist das dann alles geschehen, wird das Orgelgehäuse in die Kirche transportiert, wo anschliessend die Einzelteile, vor allem die Pfeifen eingebaut und intoniert werden, eine Arbeit, die oft kilometerweit von Honigberg aus erfolgen muss.

2. Nahziel

Die Eigenleistungen der Betriebsgesellschaft COT sind von Jahr zu Jahr gestiegen. Schon im Vorjahr hat sich der Stiftungsrat mit einer Kapazitätserweiterung in Honigberg befasst, da damit nicht nur das vorliegende und voraussichtlich auch zukünftige Auftragsvolumen geschafft, sondern auch die Produktivität verbessert werden kann. 2009 wurde die entsprechende Planung aufgenommen und die notwendige Baubewilligung eingeholt. Dieser Bau kann jedoch unmöglich allein durch unsere Stiftung finanziert werden. Wir sind deshalb auf weitere grosszügige Spenden und Beiträge von mehreren Hunderttausend Schweizer Franken angewiesen. Unsere Bemühungen um eine Zertifizierung durch ZEWO sollen Stiftungen und privaten Geldgebern Sicherheit einer optimalen Verwendung ihrer Beiträge gewährleisten.

Organisation und Allgemeine Angaben zur Stiftung

1. Stiftungszweck

Ausbildung von Orgelbauern und Schreibern zur Erstellung, Erhaltung und Restauration historischer Orgeln und anderer Tasteninstrumente sowie handgefertigter Möbel und anderer wertvoller Holzwerke in Rumänien. Dazu wird eine Orgelbau- und Schreinerei-Lehrwerkstatt sowie ein Internat für die Schüler in Honigberg betrieben. Die Stiftung kann alle weiteren Aktivitäten ausüben, welche die Erreichung des Hauptzweckes fördern.

2. Organisationsstruktur

Die Schweizerische Stiftung für Orgeln in Rumänien ist eine private, gemeinnützige und steuerbefreite Stiftung. Sie wurde 1999 gegründet und ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und der Aufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern unterstellt.

3. Rechtsform

Privatrechtliche Stiftung gemäss Art. 80ff ZGB.

4. Aenderungen im Stiftungsrat auf Ende 2009

Ferdinand Stemmer, Präsident bis Ende 2009, ist anfangs 2010 zurückgetreten. An seiner Stelle hat der Stiftungsrat Ernst Leonhardt das Präsidium übernommen. Alle übrigen Stiftungsräte blieben im Amt.

Die Stiftungsräte sind auf eine Amtszeit von drei Jahren gewählt, Wiederwahl ist zulässig.

5. **Revisionsstelle:** Curator Revision AG, Zürich (Ab Rechnungsjahr 2009)

6. **Aufsichtsstelle:** Eidg. Departement des Innern
Eidg. Stiftungsaufsicht
Inselgasse 1
3003 Bern

7. Organisation

Schweizerische Stiftung für Orgeln in Rumänien (SSOR), die „Mutterorganisation“

Unterdorfstrasse 11, CH-8126 Zumikon

Stiftungsräte wie oben

Von SSOR gegründet:

Fundatia pentru Pregatire Profesionala din Romania (FPPR)

Ist eine Stiftung für gewerbliche Ausbildung in Rumänien, Harman/Honigberg. Sie ist nach rumänischem Recht gebildet.

Stiftungsrat 2009: Präsident E. Leonhardt, Mitglieder: Barbara Dutli, M. Kravatzky

Von SSOR als alleinigem Gesellschafter gegründet :

Constructii de Orgi si Tamplarie SRL „COT“

Orgelbau und Schreinerei GmbH, Harman/Honigberg

Geschäftsführung: Barbara Dutli, M. Kravatzky

8. Nahestehende Verbindung

Der Präsident des Stiftungsrates, Ferdinand Stemmer, betreibt in Zumikon eine eigene Orgelbauwerkstatt. Er ist für spezielle Aufgaben für die FPPR als Lehrkraft und für die COT als Intonateur tätig. Es besteht ein neuer Vertrag über seinen Einsatz vom 28. Dezember 2008. Ueber seine Entschädigungen verweisen wir auf den Anhang zur Konsolidierten Jahresrechnung 2009.

Abschliessende Bemerkungen

Bei Restaurationsarbeiten von Orgeln ist die Leistungsfähigkeit des Betriebes nur schwer messbar. Gewisse konstruktive Lösungen, welche der Orgelbaumeister beim ursprünglichen Bau getroffen hat, sind meist nicht mehr erfragbar. Nach und nach ist aus kommunalen oder privaten Archiven heute dann ersichtlich, was bei der Restauration berücksichtigt werden muss, d.h. forschen und suchen von Spuren von möglichen Umbauten oder Veränderungen der Orgeln. Dies beeinflusst die Effizienz der Restaurationsarbeit und erst recht die Produktivität negativ. Ganz besonders leidet die Produktivität durch die aktive Mitarbeit der Lehrlinge, welche natürlich dadurch auch am meisten lernen. Man kann von ihnen aber erst nach und nach eine wirtschaftliche Mitarbeit erwarten.

Zumikon/Thalwil, 30. Mai 2010

Ernst Leonhardt
Präsident ab 2010

Martin Brombacher
Mitglied des Stiftungsrates

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
der **Schweizerischen Stiftung für
Orgeln in Rumänien**

Zumikon

Zürich, 24. Juni 2010

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Schweizerischen Stiftung für Orgeln in Rumänien für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung.

Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der konsolidierten Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Review.

Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.
- nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

CURATOR REVISION AG

M. Haker
zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

ppa. B. Zimmermann
zugelassener Revisionsexperte